

KUNST HALLE BREMEN

PRESSEMITTEILUNG SONDERAUSSTELLUNG
Bremen, Oktober 2016

„Max Liebermann – Vom Freizeitvergnügen zum modernen Sport“

Laufzeit: 22. Oktober 2016 bis 26. Februar 2017

Pressekonferenz: Donnerstag, 20. Oktober 2016, 11 Uhr

Kuratorin: Dr. Dorothee Hansen



V.l.n.r.: Max Liebermann, *Polospieler in Jenischs Park*, 1903, Öl auf Leinwand, Privatbesitz | Max Liebermann, *Tennispiel am Meer*, 1. Fassung, 1901, Öl auf Leinwand, Museum Kunst der Westküste, Alkersum/Föhr © Repro Lukas Spörl | Max Liebermann, *Reiter am Strand mit Foxterrier*, 1911, Öl auf Leinwand, Nationalmuseum Stockholm

Sport durchdringt heute nahezu alle Lebensbereiche. Er gehört zum modernen Lifestyle, er wird zum populären Massenspektakel oder verleiht elitäres Prestige. Der Siegeszug des Sports begann in Deutschland vor über hundert Jahren. Max Liebermann war der erste deutsche Künstler, der sich intensiv mit diesem Thema auseinandersetzte. Die Sonderausstellung „Max Liebermann – Vom Freizeitvergnügen zum modernen Sport“ in der Kunsthalle Bremen untersucht Max Liebermanns Blick auf Bewegung und Sport und erzählt zugleich die Geschichte vom Reiten, Tennis und Polo in der Kunst.

Werke von Edgar Degas, Édouard Manet und Henri de Toulouse-Lautrec veranschaulichen Liebermanns Inspiration durch die französische Malerei und Graphik. Seine Darstellungen der Tennis- und Polospieler sind in Frankreich und Deutschland ohnegleichen. Die Einzigartigkeit seiner Sportmotive wird durch die Betrachtung ausgewählter Werke englischer und deutscher Zeitgenossen wie John Lavery oder Max Slevogt deutlich.

Ende des 19. Jahrhunderts wandte sich Max Liebermann zunächst Motiven von Sommergästen an der Nordsee zu. Dort malte er anfangs Badende und Reiter am Wasser, später dann moderne Sportarten wie Tennis, Polo und Pferderennen, die in England bereits seit einiger Zeit populär waren, beobachtete er in Hamburg und Florenz. Vor allem in der Zeit von 1900 bis 1914 beschäftigte sich Liebermann mit diesen Motiven. Die Sportarten vermittelten ein Bild des wilhelminischen Großbürgertums, das sich in seinen Freizeitbeschäftigungen am englischen *Sportsman* orientierte.

Nach dem Ersten Weltkrieg, in den zwanziger Jahren, rückten die sportlichen Motive bei Liebermann in den Hintergrund. Stattdessen begannen jüngere Künstler, den Sport als Thema zu entdecken. Vor allem populäre Massensportarten wie Fußball oder Boxen entdeckten sie als Motiv. Die Boxerdarstellungen von Willy Jaeckel, Renée Sintenis oder Rudolf Großmann spiegeln diesen Wechsel des Blicks vom eleganten Rasensport in freier Natur zum schweißtreibenden Körpereinsatz im urbanen Sportpalast.

In der Schau werden Werke aus internationalen Museen und Privatsammlungen sowie aus der Sammlung der Bremer Kunsthalle präsentiert.

KUNST HALLE BREMEN

Die Ausstellung „Max Liebermann – Vom Freizeitvergnügen zum modernen Sport“ präsentiert rund 140 Werke und zeigt darüber hinaus historisches Material. Die Gemälde, Skulpturen sowie Arbeiten auf Papier stammen aus internationalen Museen und Privatsammlungen unter anderem aus Washington, Jerusalem, Paris und Zürich. Zur Veranschaulichung werden Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier unter anderem von Gustave Caillebotte, Edgar Degas, Sir John Lavery, Edouard Manet, Ernst Oppler, Renée Sintenis und Henri de Toulouse-Lautrec präsentiert. Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Liebermann-Villa am Wannsee, Berlin, wo sie in kleinerer Ausführung vom 19. März bis 26. Juni 2017 zu sehen ist.

Katalog:

Im Hirmer Verlag erscheint ein Katalog (auf Deutsch) zur Ausstellung in Bremen und Berlin, rund 200 Seiten, € 29,- (Museumsshop) | € 39,90 (Buchhandel, ISBN 978-3-7774-2663-1).

Vortragsreihe zur Ausstellung:

- Dienstag, 22.11.16, 19 Uhr: „Max Liebermann – Leben, Werk und Wannseegarten“
Vortrag von Dr. Martin Faass, Direktor der Liebermann-Villa am Wannsee, Berlin
- Dienstag, 13.12.16, 19 Uhr: „Faszination der Dynamik – Der Pferdesport bei Liebermann und seinen Zeitgenossen“
Vortrag von Dr. Liliane Skalecki, Bremen
- Dienstag, 17.01.17, 19 Uhr: „Ein neuer Sport als modernes Pleinair-Motiv – Max Liebermann und das Lawn-Tennis am Anfang des 20. Jahrhunderts“
Vortrag von Dr. Dorothee Hansen, Stellvertretende Direktorin der Kunsthalle Bremen
- Dienstag, 14.02.17, 19 Uhr: „Freiheiten von Frauen im Sport – Mythen und Rollenbilder“
Vortrag von Dr. Daniela Schaaf, Deutsche Sporthochschule Köln

„Gemischtes Doppel“: 25- minütige Kurzführungen mit Sport-Experten

- Freitag, 04.11.2016, 14 Uhr: Badesport mit Prof. Dr. Manfred Polzin (ehemals Universität Bremen)
- Freitag, 18.11.2016, 14 Uhr: Polo mit Harm Hesterberg und Toni Kolb (Poloclub Hagen-Grinden)
- Freitag, 02.12.2016, 14 Uhr: Pferderennen mit Dr. Liliane Skalecki
- Freitag, 16.12.2016, 14 Uhr: Tennis mit Hanns-Gerd Fischer (ehemals Präsident Tennis Rot-Weiß e.V. Bremen)
- Freitag, 27.01.2017, 14 Uhr: Boxen mit Klaus Becker (TURA e.V. Bremen)
- Freitag, 03.02.2017, 14 Uhr: Sport als Event mit Prof. Dr. Manfred Polzin (ehemals Universität Bremen)

Ermöglicht durch:

Karin und Uwe Hollweg Stiftung

Mit freundlicher Unterstützung von:

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH
Friede Springer Stiftung
swb Vertrieb Bremen GmbH
WESER-KURIER Mediengruppe
Die Sparkasse Bremen AG
CITIPOST Bremen

Medienpartner:

Nordwestradio
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Kulturpartner:

NDR Kultur

Mobilitätspartner:

Mercedes-Benz Niederlassung Bremen, Nutzfahrzeugcenter

Bildmaterial

Hochaufgelöstes Bildmaterial finden Sie in unserem Presse-Downloadbereich unter http://www.kunsthalle-bremen.de/informationen/presse/max_liebermann/

Pressekontakt

Kunsthalle Bremen | Am Wall 207 | 28195 Bremen

Jasmin Mickein | Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | T +49 (0)421 329 08-380 | F +49 (0)421 329 08-470

presse@kunsthalle-bremen.de | www.kunsthalle-bremen.de

www.facebook.com/KunsthalleBremen | twitter.com/Kunsthalle_HB | www.kunsthalle-bremen.de/blog | www.youtube.de/KunsthalleBremen